

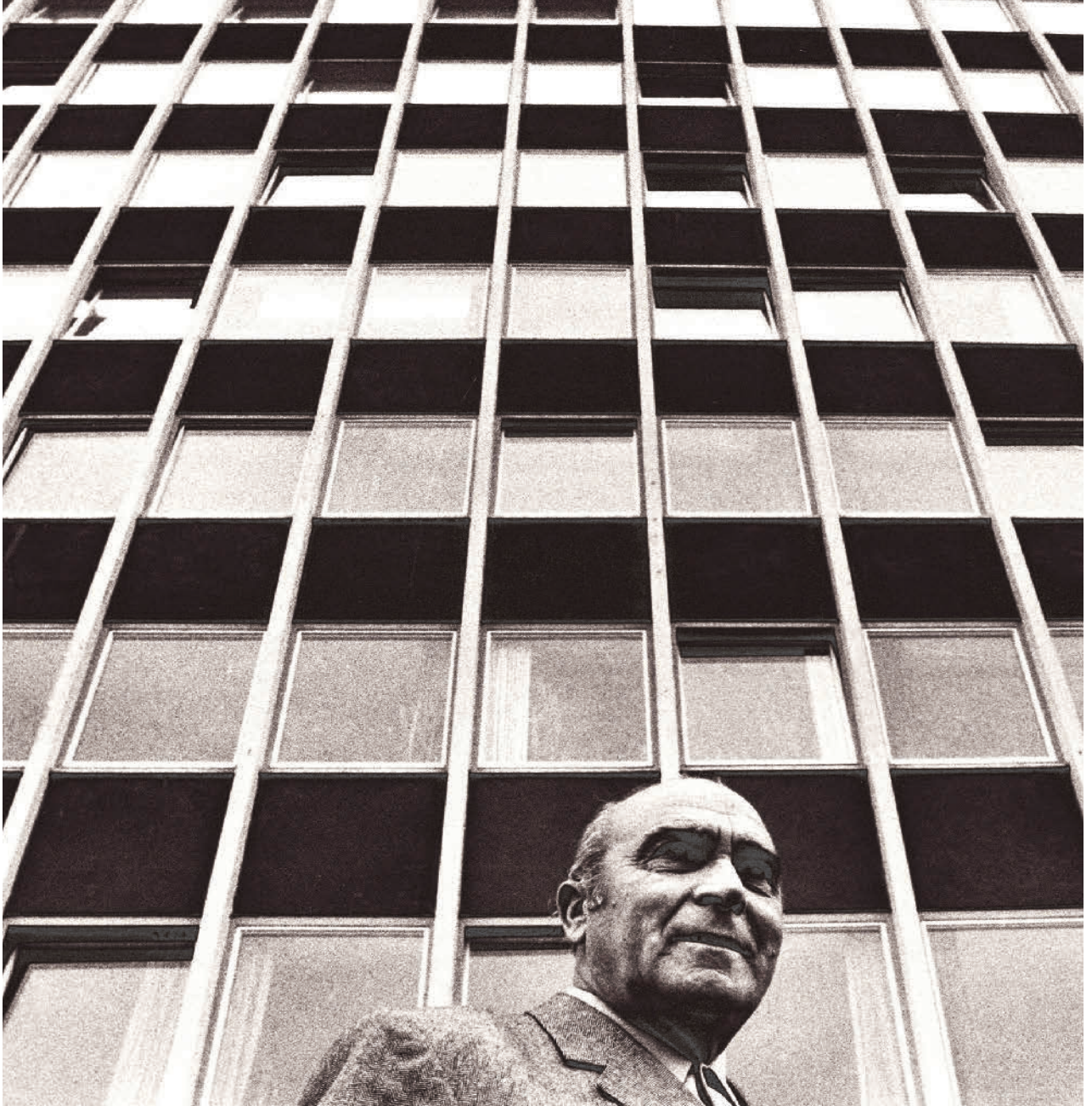
BC 2023/1

Heimatkundliche Blätter für den Kreis

Biberach



8 €



Die Industrialisierung nach 1945 machte aus Biberach eine reiche Stadt. Der Bildhauer Elmar Daucher - Kunst ist schön - Macht aber viel Arbeit! Das Lager Lindele - für junge Engländer ein Abenteuer im Krieg? Durch die Condé Armee wird Bernard Sourisseau Bürger von Biberach.

Heimatkundliche Blätter für den Kreis Biberach

46. Jahrgang · Heft 1 · Juni 2023

Herausgegeben von der Gesellschaft für Heimatpflege (Kunst- und Altertumsverein)
in Stadt und Kreis Biberach e.V.

„BC - Heimatkundliche Blätter“
erscheinen in Juni und November

Für Mitglieder der Gesellschaft für
Heimatpflege ist der Bezugspreis im
Mitgliedsbeitrag enthalten. Preis für
das Einzelheft im Buchhandel 8,- € inkl.
MwSt. oder bei Bezug über die Redaktion
8,- € zuzüglich Versandkosten.

Sammelordner sind beim Buchhandel
oder über die Redaktion erhältlich,
Preis 7,- €.

Redaktion

Schriftleitung: Andrea Rexer
88400 Biberach · Ehinger Straße 16 · Tel.
07351 72186 · andrea rexer@gmx.de
Redaktion: Bodo Rüdénburg · Lektorin:
Gabi Rief-Mohs

Für unverlangt eingesandte Manuskripte
und sonstige Unterlagen wird keine
Garantie übernommen.

Nachdrucke und andere
Vervielfältigungen – auch auszugsweise
– nur mit Genehmigung der Redaktion.

Für den Inhalt des Beitrages und die
Bildrechte ist der Autor oder die Autorin
verantwortlich.

Druckerei

Schirmer Medien GmbH & Co. KG
89079 Ulm-Donautal · Boschstraße 16

ISSN 1430-9475

Titelbild

Foto zum Beitrag über die Industrie-
geschichte Biberachs von 1945 bis heute:
Hans Liebherr, Biberach um 1970.
(Museum Biberach)

Inhalt

<i>Mario Glaser</i>	
Intro	3
<i>Frank Brunecker, Biberach</i>	
Biberacher Industriegeschichte 1945 bis heute	4
<i>Joachim Guderlei, Biberach</i>	
Bernard Sourisseau und die Armee Condé	16
<i>Uwe Dereif, Biberach</i>	
An der Grenze der Belastbarkeit von Menschen und Material	26
<i>Winfried Aßfalg, Riedlingen</i>	
„Kunst in 5 große Kisten verpackt“	33
<i>Karl Neidlinger, Hüttisheim</i>	
Die „Allerweltsgemeinde“ in den Holzstöcken	34
<i>Reinhold Adler, Pfullingen</i>	
Britische Kriegsdienstverweigerer im Lager Lindele	40
<i>Christof Rieber, Ulm</i>	
Albert Einstein und Carl Lämmle	47
<i>Jürgen Kochendörfer, Aichwald</i>	
Prämien an der Fortbildungsschule Waldsee	52
<i>Viaa Ottenbacher</i>	
Nachlese zu den 3. Biberacher Wieland-Tagen	54
<i>Paul Sägmüller, Bergatreute</i>	
Kolumne: Gschpässige Heilige?	56
<i>Wolfram Schlencker, Stuttgart</i>	
Elise von König-Warthausen und Tierschutz in Württemberg	58
Buchbesprechungen	61
Angaben zu den Autoren und Autorinnen	63
Vereinsnachrichten	64
Nachruf Dieter Müller	66

Gesellschaft für Heimatpflege (Kunst- und Altertumsverein) in Stadt und Landkreis Biberach e.V.

1. Vorsitzender:

Dr. Michael Schieble
Zeppelinring 27-29
88400 Biberach
Telefon 07351 570-2291

Schatzmeister:

Herbert Schnabel
Rappenhalde 36
88447 Warthausen-Birkenhard
Telefon 07351 73228

2. Stellvertretender Vorsitzender:

Dr. Uwe Degreif
Eibenweg 10
88400 Biberach
Telefon 07351 168389

Stellvertretende Vorsitzende:

Andrea Rexer
Ehinger Straße 16
88400 Biberach
Telefon 07351 72186

Schriftführer:

Erwin Oswald
Ayestraße 11
88441 Mittelbiberach
Telefon 07351 71084

Bitte beachten Sie unsere
Webseite: www.gfh-biberach.
Schlagwortregister der BC-Hefte
im Stadtarchiv: [www.stadtarchiv-
biberach.de](http://www.stadtarchiv-biberach.de) unter „Materialien“

Wo befinden sich diese Gebäude?



Das Gemälde stammt von Victor Bucher (1911–1992) und zeigt ein bislang unbekanntes Motiv. Es ist ohne Datierung, entstand wohl Mitte der 1950er Jahre. Victor Bucher war Malermeister in Biberach und widmete sich in seiner Freizeit dem Kunstschaffen. Er schuf zahlreiche Darstellungen von alten Höfen. Auf Fahrten ins Umland skizzierte er bäuerliche Anwesen und dörfliche Situationen und arbeitete sie zuhause im Atelier in Ölfarbe aus. Dies ermöglichte ihm eine größere bildnerische Freiheit.

Der Blick des Architekten Robert Haller, Bad Schussenried, erkennt: die Häuser haben keine Eingänge, der Zugang erfolgte von der rückwärtigen Seite. Die Gebäude besitzen nur kleine Fenster, was auf eine Nutzung als Wirtschaftsgebäude hinweist; dass sie zum Wohnen dienten ist wenig wahrscheinlich. Das herausragende Gebäude in der Mitte wie auch das helle Gebäude rechts hatten möglicherweise eine gewerbliche Nutzung als Mühle oder Lagerhaus. Sie scheinen im 20. Jahrhundert errichtet worden zu sein, das legen Dachneigung und Volumen nahe. Möglicherweise wurde das Gebäude, vor dem sich die Kinder befinden, nach einem Teilabbruch des angrenzenden niedrigeren Gebäudes errichtet.

Victor Bucher war um ein realistisches Abbild des Ensembles bemüht, zugleich steigerte er die Leuchtkraft der Farben. Die Dächer zeigen ein Spektrum von Rot, Violett bis Braun. Den Schritt, den der Expressionismus in den 1910er Jahren gegangen war, die Bildfarbe von der Gegenstandsfarbe zu trennen, vollzog Bucher ab Ende der 1950er Jahre. Von da an wurde manche Fassade lila, manche gelb. Bei diesem Motiv war ihm noch das Atmosphärische eines Spätsommertags wichtig. Er wollte einen ganz auf den Moment bezogenen Eindruck schaffen.

Das Oberschwäbische Museumsdorf Kürnbach plant 2024 eine Ausstellung mit Ansichten von Victor Bucher. Vielleicht findet das Bild bis dahin einen Titel.

Uwe Degreif, Biberach